

Blaskapellen helfen sich gegenseitig

Schmidtsche Kapelle und Alte Berghornisten: Aus Konkurrenten werden Freunde

Von Peter Weiss

Wildemann. Böhmisches Musik tönt leise aus dem Lautsprecher vor dem Beginn der Generalversammlung der Schmidtschen Kapelle in Wildemann. Sie symbolisiert den musikalischen Schwerpunkt „böhmisch-mährisch“, den die Kapelle seit einiger Zeit pflegt, weil dessen Stücke auch mit kleinerer Besetzung gespielt werden können. Das Programm besteht heute vorwiegend aus flotter Blasmusik aufgelockert durch moderne Medleys und Filmmusiken.

Nachwuchsproblem

Von den nominell 14 Mitgliedern des Ensembles sind nicht alle regelmäßig zur Stelle. Das Nachwuchsproblem macht sich schleichend bemerkbar. Deshalb kann sich die Schmidtsche Kapelle bei Bedarf jederzeit auf die Unterstützung durch die Alten Berghornisten verlassen.

Aus dem „Touneepplan“ 2014 zählte Vorsitzender Mario Viertel in seinem Jahresbericht die Einsätze der Kapelle auf, zum Beispiel beim Pfingst-Viehaustrieb, sowie Konzerte in Zellerfeld, Bad Harzburg,



Die Schmidtsche Kapelle und ihre langjährigen Mitglieder. Von links: Mario Viertel, Thorsten Marx, Matthias Müller, Dieter Wrede, Frank Kunze, Jürgen Schmidt und Marko Siemroth.

Foto: Weiss

Hahnenklee und Harlingerode. Ein Blasmusik-Abend im Wildemanner Kurpark wurde als „schön, aber kurz“ beschrieben, wegen plötzlicher einsetzender Regengüsse.

Fester Bestandteil einer Generalversammlung ist bei der Schmidtschen Kapelle die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder. Auf der Liste standen in diesem Jahr Frank Kunze, Matthias Müller und Thorsten Marx (40 Jahre aktiv) sowie Jürgen Schmidt und Dieter „Ritzi“ Wrede (40 Jahre passiv).

Als „ehemaliger“ Bürgermeister bedauerte Arno Schmidt in einem Grußwort, dass Wildemann im Zuge der Fusion mit Clausthal-Zellerfeld bis zur Konstituierung des neuen Einheitsgemeinderates praktisch „führungslos“ ist. Dieser Zustand dürfte sich bis in den Juni hinziehen.

Den derzeitigen „Luxus“ zweier

Blaskapellen wird sich der Ort auf längere Zeit möglicherweise nicht leisten können, meinte Carsten Wiehr, Vorsitzender der Alten Berghornisten, im Hinblick auf die musikalische Zukunft. „Lasst uns allen zeigen, wie gut wir sind“, motivierte er die Mitstreiter der heute nicht mehr als Konkurrenz betrachteten befreundeten Kapelle.

„Ein größeres Team“

Mario Viertel schlug in dieselbe Kerbe. „Wir sind bereits ein größeres Team geworden“, sagte er und fügte hinzu: „Wir unterstützen uns gegenseitig, wo immer es geht.“ Ihr hohes musikalisches Niveau wollen beide Kapellen auf alle Fälle erhalten.

Termin für die nächste Generalversammlung ist der 6. Februar 2016.

AUF EINEN BLICK

Schmidtsche Kapelle Wildemann
Vorsitzender: Mario Viertel, Halde Ernst-August 12, 38709 Wildemann, Tel.: 982994

Dirigent: Matthias Müller
89 Mitglieder, davon 75 passiv, 14 aktiv.

Musikalischer Schwerpunkte: Böhmisch-mährische Blasmusik, moderne Medleys und Filmmusiken.

